

Osterabenteuer mit Roxy und Gani



Die Unterlagen zum Projekt

Inhalt

- **Vorwort**
- **Informationen und Ideen für Multiplikator*innen**
- **Kopiervorlagen**
 - **Worum es geht - Informationen für alle Interessierten rund um unser Osterabenteuer**
 - **Sechs Tagesabenteuer für die Festtage**
 - ✓ **Palmsontag (28.03.2021)**
 - ✓ **Gründonnerstag (01.04.2021)**
 - ✓ **Karfreitag (02.04.2021)**
 - ✓ **Karsamstag (03.04.2021)**
 - ✓ **Ostersonntag (04.04.2021)**
 - ✓ **Ostermontag (05.04.2021)**
 - **Kar- und Osterweg mit Abendritual**
 - **Sofagottesdienste**
 - **Tages-Tipps für die Osterferien**
 - **Was gibt es zu tun? Vorbereitungshinweise**
 - **Ausmalbilder**
 - **Plakate für die Aktion**
- **Projektpartner und Redaktionsteam**

Vorwort

Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern – mit diesen Tagen verbinden wir so manche Gefühle und Rituale. Der Frühling kommt und das Leben startet wieder neu. Genau in dieser Zeit feiern wir diese besonderen Feste. In ihnen rückt das Leben mit so vielen Seiten in den Mittelpunkt: Freude, Jubel, Abschied, Angst, Tod, Trauer, Ratlosigkeit, Leere, Hoffnung, Aufbruch, Vertrauen, Lebenslust uvm. Gerade in die aktuelle Situation zwischen Bangen und Hoffen passen sie somit sehr gut. Und es lohnt sich, sie bewusst in den Blick zu nehmen.

Mit den Maskottchen Roxy Ross und Gani Gans starten wir deshalb in die diesjährigen Kar- und Ostertage. Dafür gibt es Ideen für sechs besondere Tage, um diese Zeit zuhause gestalten zu können. Außerdem kann über die ganze Woche ein Kar- und Osterweg wachsen. Da viele nach den Feiertagen noch Osterferien haben, helfen Tipps, auch in dieser Zeit neue Dinge auszuprobieren.

Alle Vorlagen können unter <https://wir-sind-da.online/osterabenteuer> heruntergeladen werden. Aber auch Verantwortliche vor Ort können die Ideen weiter geben und damit bei sich Familien ein unkompliziertes Angebot machen. Hier fassen wir die sechs Tage, den Kar- und Osterweg mit einem Abendritual, die Tipps für die Osterferien, eine Information für die Familien sowie ein Plakat zu unserer Aktion zusammen. Multiplikator*innen können diese nutzen, vor Ort auf unterschiedliche Weise weitergeben und damit Familien eine Freude machen. Einige Informationen dazu gibt es auf den nächsten Seiten.

Wir freuen uns, wenn viele diese Idee weitertragen und damit Familien in diesem Jahr besondere Tage ermöglichen – spannende Kar- und Ostertage.

Ihr und Euer Osterabenteuer-Team

Informationen und Ideen für Multiplikator*innen



Hallo zusammen,
toll, dass Ihr dabei seid und Lust habt, unser Osterabenteurer bei Euch an Familien weiterzugeben.



Wir, das sind Roxy Ross und Gani Gans. Und wir erleben immer wieder tolle Sachen – auch in diesem besonderen Jahr. Und da wir als Pferd und Gans, die Tiere des Heiligen Martin, etwas vom Teilen verstehen, teilen wir unsere Ideen gerne auch mit Euch. Und Ihr vor Ort teilt dies mit vielen Familien, die auch in diesem Jahr besondere Festtage von Palmsonntag bis Ostermontag erleben wollen und können. Für Euch haben wir ein paar Informationen und Ideen, wie Ihr die Aktion bei Euch umsetzen könnt:

- Die **Vorlagen** für die sechs Festtage und die Plakate sind auf der Homepage „Wir-sind-da.online“ unter <https://wir-sind-da.online/osterabenteurer> eingestellt.
 - o **Palmsonntag (28.03.2021)**
 - o **Gründonnerstag (01.04.2021)**
 - o **Karfreitag (02.04.2021)**
 - o **Karsamstag (03.04.2021)**
 - o **Ostersonntag (04.04.2021)**
 - o **Ostermontag (05.04.2021)**
 - o Da die Festtage teilweise auch Feiertage sind und ein Einkauf an diesen Tagen nicht möglich ist, haben wir ein Blatt beigefügt, auf dem ein paar Zutaten stehen, die für vorgeschlagene Rezepte einzukaufen wären.
 - o Die Bilder zu den einzelnen Tagen gibt es auch als **Ausmalbilder**.
 - Für jeden Tag der Woche (auch für Montag bis Mittwoch) gibt es zudem eine durchgehende Idee für euch: die **Gestaltung eines Kar- und Osterweges**. Dazu gibt es eine eigene Vorlage.
 - Zur Gestaltung des Kar- und Osterweges findet sich ein Vorschlag für ein **Abendritual**. Dabei kann der Kar- und Osterweg Teil des Abendrituals sein.
 - Dazu bieten wir diesmal für jeden Festtag einen **Sofagottesdienst mit Roxy und Gani** an. Diese sind gefilmt und können auf unserem YouTube-Kanal „Roxy & Gani TV“ angeschaut und mitgefeiert werden. Sie werden zeitlich passend eingestellt.
 - Für die Ferientage nach dem Osterwochenende bieten wir zudem noch für jeden Tag einen besonderen **Tipp zur Gestaltung der Osterferien** an.
 - Vielleicht möchtet ihr aber die Vorlagen **an eure Situation vor Ort anpassen**, z.B. weil ihr noch eigene Ideen habt oder etwas „Typisches“ für Eure Gruppe einfügen wollt? Dann könnt ihr euch natürlich die Teile, die ihr nutzen möchtet, aus der PDF-Datei herauskopieren.
Aber bitte nur, wenn ihr diese **Punkte beachtet**:
 - o Auf den überarbeiteten Seiten muss folgender Hinweis vermerkt sein
„Osterabenteurer mit Roxy und Gani“ ist ein Projekt verschiedener Partner in der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Fachbereich Ehe und Familie, Bischöfliches Jugendamt, Stadtdekanat Stuttgart, Seelsorge bei Menschen mit Behinderung

*Dekanat Allgäu-Oberschwaben, Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal,
Seelsorgeeinheit Freiberg/Pleidelsheim/Ingersheim, Seelsorgeeinheit Riß-
Federnbachtal)*

- Unsere Maskottchen Roxy Ross und Gani Gans müssen auf den überarbeiteten Seiten abgedruckt werden. Die Datei des Logos findet ihr auf der Homepage zum Herunterladen.
- Überlegt, an wen ihr **direkt die Information zum Osterabenteuer schicken** könnt: Erstkommunion-Familien, Familien der Ministrant*innen, Familien aus den Kitas, Grundschulen oder Familienzentren usw. Daneben ist natürlich auch eine offene Werbung möglich.
- Wie könnt ihr die **Materialien an die Familien bringen?**
 - Hinweis auf die **Downloads** mit dem Link <https://wir-sind-da.online/osterabenteuer>
 - Familien können bei euch die **Materialien bestellen**. Ihr druckt sie aus, faltet sie für den jeweiligen Tag oder gestaltet z.B. sechs Umschläge mit den Wochenideen plus Zusatzmaterial. Je nach Menge können die Familien diese bei euch abholen oder ihr verschickt sie.
Vielleicht wollt ihr in einem solchen Paket noch etwas dazulegen, was zu euch passt oder was ihr den Familien mitgeben wollt.
Auf jeden Fall ist ein schön gestaltetes Paket (auch wenn es natürlich Arbeit macht) ein schönes Zeichen für die Familien und Ausdruck von Wertschätzung.
 - Ihr könnt auch an passenden Orten ein paar **Materialsätze auslegen**, so dass sie dort mitgenommen werden können, z.B. in der Kirche, an einer Schnur vor dem Gemeindehaus oder der Kita, im Familienzentrum, in kommunalen Einrichtungen für Familien ...
 - Auf der Homepage findet ihr auch eine Vorlage für ein **Plakat**, das ihr an den passenden Stellen aushängen könnt.
 - Wenn Familien aus Eurer Seelsorgeeinheit, Kirchengemeinde oder Einrichtung einen Gruß oder Infos zur Katechese nach Hause bekommen, können die Wochen, die dann noch ausstehen, mit verschickt werden.
- **Werbung** macht ihr über die Kanäle, die bei euch am besten passen:
 - Homepage
 - soziale Medien
 - lokale Zeitung
 - direkte Werbung bei Familien, z.B. über Anschreiben oder in Grundschulen und Kitas
 - über passende kommunale Einrichtungen für Familien, z.B. Kinderbüro, Stadtbibliothek ...

Rückmeldungen und Fragen könnt Ihr schicken an info@wir-sind-da.online.

Wir sind sehr gespannt, was ihr aus unseren Ideen macht. Auf jeden Fall wünschen wir euch und „euren“ Familien, die ihr erreicht, viel Spaß und trotz aller Einschränkungen gesegnete Kar- und Ostertage.

Macht es gut. Eure Roxy und Gani

Osterabenteuer Kopiervorlagen



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Palmsontag



Roxy: „Die Fastenzeit war dieses Jahr mit den tollen Fastentipps irgendwie gar nicht so lange, oder was meinst du, Gani?“ Gani: „Stimmt, die Zeit ist wie im Gänseflug vergangen. Und heute starten wir in eine megaspannende Woche, man könnte sagen, in die wichtigste Woche überhaupt im ganzen Jahr. Zumindest für die Christen.“



Roxy: „Hä, warum das denn? Die Fastenzeit ist doch vorbei und jetzt kommt doch dann Ostern.“ Gani: „Ja schon, aber bevor wir Ostern feiern, passiert noch eine ganze Menge. Heute ist Palmsontag, da feiern wir den Einzug Jesu nach Jerusalem, und dann geht es weiter mit dem Gründonnerstag, dem Karfreitag, dem Karsamstag und dann mit Ostern und dem Ostermontag – wie du siehst, eine superspannende Zeit.“

Roxy: „Das hört sich ja echt total interessant an, da bin ich mal gespannt.“

Gani: „Wollen wir uns die Geschichte von Palmsontag genauer anschauen, hast du Lust?“

Roxy: „Auf jeden Fall, dann mal los.“

An Palmsontag kommen wir mit bunt geschmückten Palmen in die Kirche und feiern den Einzug Jesu nach Jerusalem. Wir hören im Gottesdienst die Passionsgeschichte – also die ganze Geschichte von Jesu Leiden und Tod. Wenn ihr euch schon vorab einen Überblick verschaffen möchtet, was in der nächsten Woche so passiert, könnt ihr hier schon mal nachschauen:

<https://www.katholisch.de/artikel/12906-die-ostergeschichte-fuer-kinder-erzaehlt>



Palmsontag

Heute gibt es einen
Sofagottesdienst.
Feiert mit auf unserem
YouTube-Kanal
„Roxy & Gani TV“

Geschichte nachspielen

Die Geschichte, wie Jesus nach Jerusalem eingezogen ist, kann man prima nachspielen. Dazu braucht ihr folgende Dinge: verschiedene Kleidungsstücke, gestaltete Palmzweige, evtl. Figuren, einen Esel und evtl. Bausteine für das Tor von Jerusalem.

Der Einzug Jesu in Jerusalem

Lest Euch die Geschichte am besten erst einmal gemeinsam durch oder lasst sie euch vorlesen. In einer besonderen Form findet Ihr sie auf dem zusätzlichen Blatt.

Überlegt Euch dann, ob ihr selbst die Personen und den Esel spielen möchtet, oder ob ihr Figuren nehmt. Teilt euch auf, wer was übernehmen möchte (wer nimmt den Esel? Wer die Jünger? Wer legt die Kleidungsstücke auf den Tisch/Boden?)

Eine*r kann nun die Geschichte noch einmal vorlesen und die anderen spielen oder stellen währenddessen die Geschichte nach.

Aktion

Material: grünes Papier, Kleber, Schere, Stifte (die man auf dem grünen Papier sehen kann), Stock oder braunes Papier

Wie ihr ja schon wisst, beginnt heute die Karwoche. Was Jesus da alles erlebt hat, war sicher nicht einfach für ihn. Überlegt euch, was ihr Jesus auf seinem weiteren Weg wünscht, den er nun vor sich hat. Was hilft dir, wenn du eine schwierige Aufgabe vor dir hast?

Malt große Palmblätter und schneidet diese aus. Jede*r schreibt oder malt nun darauf, was er oder sie sich überlegt hat. Klebt die Palmblätter entweder an einen Stock oder ein braunes Papier.



Backtipp

Ein typisches Gebäck an Palmsontag sind die Palmbrezeln. Wer diese gerne nachbacken möchte, findet hier ein Rezept:

<https://www.chefkoch.de/rezepte/185421079690755/Schwaebische-Palmbrezeln.html>



Judith Amann



Zusatz: Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem

Vor den Stadttores Jerusalems steht ein kleiner Esel unter einem Olivenbaum. Er genießt die Ruhe. Da kommen zwei Männer auf ihn zu. Sie unterhalten sich und zeigen auf ihn. Was sie wohl von ihm wollen? Der eine streichelt ihn am Hals. Das gefällt dem kleinen Esel. Der Mann klopf ihm leicht auf den Rücken und geht weiter. Der Esel folgt ihm neugierig. Die beiden Männer bringen ihn zu einem Mann. Jesus heißt er. Den Namen hat der Esel schon gehört. Immer wieder kommen Leute bei ihm vorbei, die von diesem Jesus erzählen. Er ist ein ganz besonderer Mensch. Sie sprechen vom Prophet aus Nazareth. Ganz ruhig bleibt der kleine Esel stehen, als Jesus auf seinen Rücken steigt. Er läuft los. Mit dabei sind zwölf andere. Es sind Freunde von Jesus. Mit ihnen zieht Jesus durch das Land, um den Menschen von Gott zu erzählen. Außerdem tut er viel Gutes. Die Menschen sagen: „Jesus kann Wunder vollbringen. Er heilt Kranke, Stumme und Gelähmte – und er schenkt sogar Blinden das Augenlicht zurück.“ Sie spüren: Gott hat Jesus geschickt, um ihnen Liebe und Frieden zu bringen. Und sie verehren ihn wie einen König. Heute ist ein ganz besonderer Tag. Viele Menschen machen sich auf den Weg nach Jerusalem, um dort ein wichtiges Fest zu feiern: das Passahfest. Schon weit vor den Toren der Stadt bildet sich eine lange Menschenglange. Nun kommt Jesus. Er reitet auf dem kleinen Esel, der ihn sicher trägt. Der Esel spürt: Das ist heute etwas ganz Besonderes. Er hört die Leute flüstern: „Endlich ist er da, der Messias! Er trägt kein prächtiges Gewand und auf seinem Kopf funkelt keine Krone. Aber er ist wie ein König.“ Die Freude der Menschen ist groß. Sie bereiten Jesus einen königlichen Empfang. „Hosanna“, rufen sie. „Hosanna. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Viele ziehen ihre Obergewänder, Mäntel oder Westen aus. Sie breiten sie auf dem staubigen Boden aus und winken Jesus mit Palmzweigen zu. Die Kinder jubeln laut und springen fröhlich umher. Und der kleine Esel ist glücklich. Er darf bei diesem besonderen Moment dabei sein. Er ist Jesus ganz nahe. Stolz schreitet er über den Teppich aus bunten Kleidern. Jesus bleibt den ganzen Tag bei den Menschen in Jerusalem. Er erzählt ihnen von Gott, tröstet die Traurigen und heilt viele Kranke. Der kleine Esel ist dabei und passt ganz genau auf. Ihm wird klar: Jesus meint es gut mit Menschen, Tieren und der ganzen Schöpfung. Am Abend spricht Jesus ein Segensgebet. Dann setzt er sich wieder auf den kleinen Esel. Begeistert macht dieser sich mit ihm auf den Weg.

(Frei erzählt nach: Der kleine Esel und die Ostergeschichte, Nicole Büker und Daniela Chudzinski, arsEdition GmbH München 2016, S. 1-4)



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Gründonnerstag



„Mhmm... Das Gras schmeckt echt lecker, oder, Roxy? Warum isst man heute am Gründonnerstag grüne Dinge? Und warum heißt der Tag eigentlich so?“ wundert sich Gani.



„Ja, viele essen heute grüne Dinge, wie zum Beispiel Brokkoli oder Spinat. Aber eigentlich kommt das ‚Grün‘ in ‚Gründonnerstag‘ von einem anderen Wort. Früher gab es das Wort ‚greinen‘, was so viel heißt wie ‚trauern‘. Denn an Gründonnerstag feierte Jesus das letzte Mal mit seinen besten Freunden das Passamahl.“ erklärt Roxy. „Ah, das Fest, bei dem die Israeliten an die Rettung aus der Sklaverei in Ägypten denken!“ weiß Gani. „Genau. Jesus feierte das letzte Passamahl mit seinen engsten Freunden am Abend, bevor er am Karfreitag gekreuzigt wurde. An Gründonnerstag erinnern wir uns gemeinsam an dieses letzte Mahl. Aber lass uns doch in der Bibel nachlesen...“ meint Roxy.

Matthäus 26, 20-29

Endlich war es so weit: Das Passamahl konnte beginnen. Auf dem Tisch stand ein festliches Essen, mit Lammfleisch, Kräutern und Soße, mit flachem Brot und einem großen Becher, der mit Wein gefüllt war. Die Jünger saßen um den Tisch und schauten voller Erwartung auf Jesus. Da sagte Jesus traurig: „Dies ist mein letztes Mal, das ich mit euch esse. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Sie werden kommen, mich verhaften und töten. Und einer von euch wird mich verraten.“ Die Jünger sahen sich entsetzt an. Jesus verraten? Unmöglich. Wen meinte Jesus? „Herr“ fragten sie, einer nach dem anderen, „meinst du mich?“ „Oder mich?“ „Nein“ sagte Jesus. „Der ist es, der jetzt mit mir aus einer Schüssel isst, der wird mich verraten.“ „Doch nicht ich?“ fragte Judas. „Doch“ sagte Jesus „du bist es.“ Dann nahm Jesus das Brot, dankte Gott, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“ Danach nahm er auch den Becher, dankte Gott, gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut des neuen Bundes, das vergossen wird für alle zur Vergebung der Sünden.“

Gründonnerstag



Heute gibt es einen
Sofagottesdienst.
Feiert mit auf unserem
YouTube-Kanal
„Roxy & Gani TV“

„Jesus weiß, dass er sterben muss, und möchte noch einmal mit seinen engsten Freunden zusammen sein. Aber einer unter ihnen wird Jesus verraten... Ich bewundere Jesus. Er schließt Judas deswegen nicht aus der Gemeinschaft aus.“ meint Gani. „Ja, Jesus möchte auch heute, dass wir die Chance haben, so gütig und verzeihend zu sein wie er. Weißt du was, Gani? Bevor Jesus mit seinen Freunden das Passamahl gefeiert hat, hat er ihnen die Füße gewaschen.“ weiß Roxy. „Was? Das war doch die Aufgabe der Diener?“ wundert sich Gani. „Jesus ist sich nicht zu schade, ein Diener für seine Freunde zu sein. Er möchte, dass auch wir einander dienen und helfen.“ sagt Roxy.

Was kann ich anderen Gutes tun?

Nimm ein Blatt Papier und zeichne darauf den Umriss deines Fußes. Schneide ihn aus und schreibe darauf, was du anderen Gutes tun kannst. Wo kann ich Diener*in sein? Vielleicht auch besonders in dieser so anderen Zeit.

„Gani, lass uns heute Abend die Gemeinschaft erleben, wie Jesus es damals mit seinen besten Freunden getan hat. Lass uns heute Abend gemeinsam feiern und essen.“ schlägt Roxy vor. „Das ist eine gute Idee, lass uns gemeinsam an dieses letzte Mahl erinnern. Dafür brauchen wir auf jeden Fall Brot...“ stimmt Gani zu.

Matzenbrot backen

Zutaten (für 16 Stück):

500 g Weizenmehl, ca. 200 ml Wasser, 1-2 TL Salz

Zubereitung:

1. Mehl in eine Schüssel geben und Salz dazugeben.
2. 200 ml Wasser angießen und mit einem Kochlöffel verrühren. Den Teig dann 3-4 Minuten leicht kneten. Lässt er sich noch nicht gut verarbeiten, füge noch etwas Wasser hinzu.
3. Teig zu 16 kleinen Kugeln formen und (mit einem Nudelholz) flach drücken. Teigfladen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und mit der Gabel mehrmals einstechen.
4. Matzenbrot im vorgeheizten Backofen bei 180 °C etwa 15 Minuten backen. Nach ca. 7 Minuten die Fladen wenden. Sobald die Brote goldgelb sind und die ersten hellbraunen Flecken bekommen, sind sie fertig.

Zum Brot könnt ihr euch noch leckere Aufstriche machen. Zum Beispiel Frischkäse mit Schnittlauch oder Radieschen, getrockneten Tomaten, Karotten, ...

Mahl am Abend

Deckt euren Tisch heute besonders festlich! Mit Servietten, Kerzen und vielleicht Tischkarten? Stellt euer gebackenes Brot und Traubensaft bereit.

Jesus teilt mit seinen Freunden Brot und Wein. Er sagt: Immer, wenn ihr zusammen kommt, miteinander sprecht, betet und von mir erzählt, werde ich bei euch sein. Tut das immer wieder, damit ihr mich nicht vergesst. Die Freunde haben Jesus nicht vergessen.

Immer wieder feiern sie dieses Fest, bis heute, seit zweitausend Jahren. Sie kommen zusammen, beten und singen, sie erzählen Geschichten von Gott, von Jesus und den Menschen, sie teilen miteinander Brot und Wein – sonntags im Gottesdienst feiern wir dieses Fest, das Jesus uns geschenkt hat.

Auch ihr dürft nun miteinander Brot teilen. Nehmt euch alle ein Stück. Denkt dabei an Jesus. Dann teilt ihr auch vom Traubensaft.

Julia Hanus



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Karfreitag



„Puh, Gani, da ist gestern nach dem letzten Abendmahl ja noch richtig was passiert. Dass Jesus wirklich von Judas verraten und gefangen genommen wurde, finde ich nicht schön. Der arme Jesus.



Er muss sich so alleine gefühlt haben.“ Roxy stimmt Gani nickend zu und spricht: „Ja, so allein wie in dieser Zeit war er noch nie. Obwohl er ganz genau wusste, dass Gott da ist. Ich habe noch einen Bibeltext zu dem Tod von Jesus. Willst du hören, wie es mit Jesus weiterging?“ „Ja, natürlich“, schnattert Gani interessiert...

Biblische Geschichte

Jesus wurde verurteilt. Er musste ein schweres Kreuz tragen. Ein harter Weg war es bis zum dem Ort, an dem er an diesem Kreuz sterben sollte. Er starb dort und wurde dann von einem Freund in ein Grab gelegt. Wie das alles war, erfahren wir aus der Bibel. Auf dem Zusatzblatt könnt ihr es in einer Erzählung nachlesen und euch wie Roxy und Gani an Jesu Kreuzweg erinnern.

Karfreitag

Heute gibt es einen
Sofagottesdienst.
Feiert mit auf unserem
YouTube-Kanal
„Roxy & Gani TV“

Gani ist ganz vertieft in die Geschichte und spricht in Gedanken vor sich her: „Mein Herz ist auch ganz leer, wenn ich daran denke, wie schlimm das für Jesus war. So viele Freunde, wie Petrus und Josef, waren zwar bei ihm bis zu seinem Tod, alleine war er trotzdem. Da merke ich, wie wichtig mir meine Familie und meine Freunde sind.“ „Du sagst es“, steigt Roxy in das Gespräch mit ein. „Gemeinschaft ist einfach wichtig!“ Gani ist noch nicht so wirklich zufrieden. „Ja – Gemeinschaft ist wichtig. Aber nicht nur für uns, sondern für jeden Menschen. Dadurch, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, nimmt er jeden Menschen, mit seinen schweren Kreuzen, durch sein Leiden hin zum Osterfest. Bin ich froh, dass ich schon weiß, dass die Geschichte mit Jesus nicht mit dem Karfreitag endet. Sonst wäre Jesus wohl vergeblich gestorben.“ Roxy blickt Gani nachdenklich an: „Das bedeutet ja, dass wir alle eines Tages von unseren Kreuzen befreit werden, richtig?“ „Genau“, spricht Gani hoffnungsvoll. „Das Sterben Jesu verstehen wir nur, wenn wir nicht im Tod stehen bleiben, sondern hoffend bleiben. Damals war es so bei den Jüngern, und bei uns muss es genauso sein. Den Karfreitag gibt es überall: Wo Krieg, Hass und Neid regieren...und mir würde noch so viel mehr einfallen. Doch ich glaube auch heute an ein morgiges Ostern. Wie damals bei Jesus. Wir brauchen diese Hoffnung auf die Auferstehung. Jetzt und heute!“ Roxy ist von Ganis Worten ganz in Bann gezogen und bestärkt ihn: „So gut habe ich das mit dem Tod Jesu noch nie erklärt bekommen. Du wärst ja ein richtig guter Priester.“ „Ach Quatsch! Um von der Hoffnung zu sprechen, die einen trägt, muss man nicht Priester sein – das kann jeder Christ. Du auch!“ „Naja – das traue ich mich nicht so richtig. Aber weißt du, was ich mich traue: zu beten! Komm, mach doch auch mit.“ Und so beten die beiden folgendes Gebet. Stimmt doch auch mit ein:

„Gani, jetzt habe ich noch richtig Lust, mir ein Kreuz zu basteln und meine Gedanken, Worte und Taten, die mir auf dem Herzen liegen, darauf zu schreiben.“ „Tolle Idee“ erwidert Gani begeistert. So können wir die Leere in unserem Herzen benennen und diese Leere kann bald gefüllt werden. Durch unsere Hoffnung auf die Auferstehung.“

Aktion

Gestaltet ein Kreuz: Aus Holz, Steinen, oder was euch einfällt, und schreibt eure Gedanken zum Karfreitag hinein.

Gebet

Dein Kreuz, Jesus Christus, ist aufgerichtet.
Du wurdest dem Tod ausgeliefert
und wir sind frei.
Du stirbst
und wir leben.
Dein Kreuz, Jesus Christus, ist aufgerichtet,
und wir beten
für die Mächtigen, die Unschuldige in den Tod
schicken.
Wir beten
für die, die an dem festhalten, was dem Tod
dient.
Du stirbst am Kreuz, Jesus Christus,
und wir leben. Amen.

Miriam Hensel

Karfreitag

Zusatz: Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem



Am Morgen nach der Gefangennahme Jesu war in Jerusalem viel Aufruhr. Die Soldaten brachten Jesus durch die wilde Volksmenge. Jesus wurde von dem Hohepriester zu Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter geschickt. Pontius Pilatus war davon allerdings wenig begeistert. Er konnte an Jesus keine Schuld erkennen. Er wollte ihn nur auspeitschen lassen, damit das Volk zufrieden war, und ihn dann freilassen. Die Menschen aber schrien: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn.“ Die Schreie wurden immer lauter. Pilatus merkte, dass die Hohepriester nur neidisch waren und deshalb das Volk so aufbrachten. Er wusch seine Hände und sagte: „Nehmt ihn und kreuzigt ihn. Ich habe mit seinem Tod nichts zu tun.“

Jesus wurde verspottet und verhöhnt. Sie legten ihm einen roten Mantel um und steckten eine Krone aus Dornen auf seinen Kopf. Sie lachten: „Seht ihn euch an. Das soll ein König sein?“ Jesus musste sein Kreuz selbst zum Ort der Hinrichtung tragen. Es war schwer. Er fiel hin. Die Soldaten drängten ihn weiter zu laufen. Doch nach einiger Zeit fiel Jesus wieder. Da zwangen die Soldaten Simon von Cyrene, der gerade am Wegesrand lief, Jesus zu helfen. Der Hauptmann, der auch mit dabei war, fand dies alles ganz fürchterlich. Tat aber seine Arbeit und ließ das Kreuz aufstellen.



Es war ein finsterner Tag. Viele gingen am Kreuz vorbei und verspotteten Jesus. Maria, die Mutter Jesu, war auch beim Kreuz. Sie war traurig und hoffte, dass alles bald vorbei sein würde. Petrus hatte sich auch zu ihr gestellt. Er schämte sich, wollte aber trotzdem bei Jesus sein. Um die neunte Stunde, das ist ca. 15 Uhr, schrie Jesus noch einmal auf. Dann starb er. Da bebte die Erde und alles wurde noch dunkler. Da schaute der Hauptmann zum Himmel und sagte: „Wahrhaftig, dieser Mann war Gottes Sohn.“



Josef von Arimathäa, ein heimlicher Jünger Jesu, war sehr traurig. Abends ging er zu Pilatus und fragte: „Darf ich den Leichnam Jesu beerdigen?“ Pilatus hatte nichts dagegen. So nahm



Josef den Leichnam und legte ihn in das Grab, das er eigentlich für sich und seine Familie gedacht hatte. Er schob einen großen Stein davor. Maria und einige andere Freunde von Jesus waren auch mit dabei. Sie alle fühlte eine große Leere in ihren Herzen.



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Karsamstag



Roxy und Gani sitzen ganz still zu Hause. Irgendwie ist ihnen heute nicht groß nach Reden zumute. Lieber still nebeneinandersitzen und ruhig in die Welt schauen. Nebeneinandersitzen gibt Halt. Auch in



schwierigen oder seltsamen Momenten. Und selbst dann, wenn Worte nicht das richtige sind. Zum Beispiel, weil es nicht so einfach ist mit Worten zu erklären, warum Jesus getötet wurde. Ein wirklich guter Mensch. Einer, der so viel Hoffnung mitgebracht hat. Einer, der Menschen getröstet und geheilt hat. Und der von Gott erzählen konnte wie kein anderer. Der Gott so nahe war wie niemand sonst... Trotzdem wollten Menschen ihn loswerden und haben ihn ausgeliefert und getötet... Und Jesus hat sich nicht gewehrt... Er hat sogar noch andere getröstet...

Und weil Roxy und Gani an all das denken, sitzen sie ganz still nebeneinander. Sie denken an Jesus. Sie denken an alle Menschen, die überall auf der Welt leiden. An Menschen, die mies behandelt werden. An Menschen, die sterben.

Und so wachen Roxy und Gani heute an Jesus Grab. Sie warten gemeinsam – und Jesus und alle Menschen, denen es so wie ihm geht, sind dann nicht mehr ganz allein.

Solche Warte-Tage muss man irgendwie aushalten, und zusammen geht das besser. Sie sind arg still manchmal und nicht wirklich schön, aber gemeinsam können wir uns da durchtragen.

Biblische Geschichte (© www.evangelium-in-leichter-sprache.de):

Nur einige bekannte Frauen und Männer von Jesus blieben noch bei Jesus am Kreuz.

Ein guter Bekannter nahm Jesus vom Kreuz ab.

Der Bekannte wickelte Jesus in Tücher.

Und legte Jesus in ein Felsengrab.

Dann gingen alle Leute nach Hause.

Karsamstag

Der Karsamstag ist ein stiller Tag. Also sind die Ideen heute auch eher still:

Ihr könnt heute nochmal ganz bewusst fasten vor dem großen Osterfest

Keine Lust mehr zum Fasten? Klar nach der langen Fastenzeit. Ist aber heute zum letzten Mal! Der Abschluss und auch der Höhepunkt der Fastenzeit, weil wir an Jesu Tod und Beerdigung denken. Seit uralten Zeiten verzichten Menschen an Karfreitag und Karsamstag ganz besonders streng auf Fleisch oder sogar darauf, richtig viel zu essen. Eine ganz alte Regel heißt „nur eine volle Mahlzeit am Tag“. Und am übrigen Tag immer ein bisschen weniger essen, als wir es am liebsten täten. Und so in Gedanken bei den Menschen sein, die nie genug zu essen bekommen.

Ihr könntet bewusst Stille suchen und warten

Nehmt ein leeres Papier und macht es feucht. Klebt es so an eine Fensterscheibe. Beobachtet das Papier und wartet. Schaut in aller Stille zu, wie das Papier langsam trocknet. Ist das schwierig? – Wahrscheinlich, denn Stille macht uns schnell ein bisschen nervös. Wir wollen gleich wieder loslegen mit egal was. Vielleicht schafft ihr es, noch ein bisschen mehr Stille auszuhalten und vor dem Papier zu warten. Nicht nur für euch selber, sondern weil ihr dabei an andere Menschen denkt. An Jesus. An die Welt. An Gott. Wenn wir nämlich aneinander denken, schenken wir uns immer ein bisschen Kraft. Selbst wenn wir uns nicht persönlich kennen, können wir uns so etwas Gutes tun und uns begleiten. Steckt all eurer Warten „in“ das Papier rein. Und irgendwann ist das Papier so trocken, dass es vom Fenster fällt. Wieder trocken und weiß – aber man sieht doch, dass es sich durch euer Warten eindeutig verändert hat! Vielleicht könnt ihr es in den nächsten Gottesdienst mitnehmen und dort als „stilles“ Gebet zur Kerze legen.

Ihr könntet einen Spaziergang machen.

Einen stillen. Mit viel Hören und wenig Reden. In die nächste Kirche? Oder raus ins Grüne und schauen, wie die Natur nach der Stille des Winters überall anfängt wieder zu wachsen? Oder auch auf einem Friedhof vorbeischaun, bei jemandem, den ihr kennt, oder auch einfach bei allen Menschen, die dort sind.

Ihr könnt den Tag nutzen, um das Osterfest morgen vorzubereiten.

Ostern ist unser wichtigstes Fest als Christen. Da können wir dann ganz toll feiern. Mit Deko und lecker Essen – sehr beliebt: das Osterfrühstück! Mit gefärbten Eiern (Last-minute-Tipp, falls ihr noch keine habt: Eier hartkochen und mit Wachsstiften bemalen. Oder ganz kreativ: auf rohe Eier mit Wachsstiften Muster malen. Dann mit farbigen Lebensmitteln einfärben, es funktionieren zum Beispiel: Roter Saft, Rote-Beete, Blaukraut, Spinat, Holunderbeeren; Kurkuma - einfach die Eier 10 Min. damit zusammen kochen und von den Farben überraschen lassen. Zum Schluss ein bisschen einölen.) und Hefe-Gebäck (Last-minute-Tipp: Quarkkneteteig machen – die Zutaten dazu einfach rasch zusammenkneten, eventuell vor der Verarbeitung kühlen und daraus Osterhasen formen, mit Eigelb bestreichen und backen. Lecker !)

Angela Schmid



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Ostersonntag



„Kikerikiiiiii“ ruft Nachbar Horst, der Hahn. Roxy ist sofort hellwach! „Gani, los, wach auf! Es ist Ostern!“ ruft Roxy und rüttelt an Gani. Der streckt sich zu allen Seiten und öffnet dann fragend seine Augen: „Was hast du



gesagt?“ „Heute ist Ostersonntag! Heute dürfen wir wieder feiern und jublieren, denn Jesus ist auferstanden!“ antwortet Roxy und strahlt dabei übers ganze Gesicht. „Na dann,“ meint Gani „lass uns den Tag begrüßen!“ Beide stampfen nach draußen und können es kaum glauben: ein wunderschöner Sonnenaufgang erwartet sie vor dem Stall! Andächtig stehen sie ein paar Minuten da und staunen über die Schönheit der Natur. „Was für ein Spektakel! Was für ein Wunder!“ jubelt Roxy. „Ich könnte die Welt umarmen, so herrlich finde ich diesen Moment!“ Voller Freude nimmt sie Gani in den Arm. „Wie schön, dass endlich Ostern ist! Kannst du es riechen?“ „Oja, es duftet nach Frühling und neuem Leben!“ „Kannst du es hören?“ „Klar, die Kirchenglocken läuten und du jubelst. Fehlt nur noch, dass die Vögel „Halleluja“ von den Bäumen zwitschern“, meint Gani mit einem Augenzwinkern. „Kannst du es denn auch fühlen, dass Ostern ist?“ „Und wie! Ich fühle mich so glücklich! Bin ganz selig und zufrieden,“ strahlt Roxy. „Jetzt fehlt nur noch das Schmecken,“ meint Gani. „Komm, lass uns Ostern feiern und heute lauter leckere Dinge schmausen. Ich habe so Hunger!, und er streicht sich über seinen knurrenden Magen.

Biblische Geschichte vom Ostermorgen (nach dem Lukasevangelium 24, 1-9):

Früh am Sonntagmorgen gehen drei Frauen, Freundinnen von Jesus, zu der Grabhöhle von Jesus. Sie sind traurig. Sie wollen Jesus noch einmal sehen. Sie wollen seine Wunden mit wohlriechendem Öl salben. „Aber wer wird uns den schweren Stein vom Eingang rollen?“ fragen sie sich.

Doch als sie zu der Grabhöhle kommen, ist der große Stein schon weggerollt.

Sie gehen in die Grabhöhle hinein. Doch den Leichnam Jesu finden sie nicht.

Auf einmal erscheinen Engel in leuchtend hellen Kleidern. Sie sagen: „Sucht ihr Jesus? Er ist nicht mehr hier. Gott hat ihn aus dem Tod auferweckt. Er lebt! Geht und erzählt es den Jüngern und Freunden Jesu.“

Da laufen die Frauen zurück in die Stadt. Sie berichten den Jüngern:

„Jesus lebt! Der Stein ist weggerollt. Die Höhle ist leer. Gott hat Jesus das Leben wiedergegeben!“

Ostersonntag

Heute gibt es einen
Sofagottesdienst.
Feiert mit auf unserem
YouTube-Kanal
„Roxy & Gani TV“

Aktion „Osteraugen“

In einem Dorf in Frankreich gibt es einen alten Brauch. Wenn am Morgen des Ostersonntags zum ersten Mal die Glocken läuten, laufen Kinder und Erwachsene an den Dorfbrunnen und waschen sich die Augen mit dem kühlen, klaren Brunnenwasser. Dies war für sie wie ein Gebet um neue Augen, um Oster-Augen. Sie wollten besser sehen können, was durch die Auferstehung anders geworden ist in ihrem Leben, im Leben aller Menschen & in der Natur.

Einen Brunnen habt ihr wahrscheinlich nicht in eurem Garten oder? ☺ Aber ihr könnt euch etwas Wasser in eine Schale tun. Wascht euch mit diesem Wasser eure Augen als Zeichen dafür, dass ihr durch Ostern die Welt mit anderen Augen seht. Vielleicht seht ihr danach heller? Klarer? Alles in einem Osterglanz? Probiert's mal aus!

Aktion Schmetterlinge suchen oder basteln

Um was geht es an Ostern? Um die Erfahrung des neuen Lebens! Am besten verstehen wir das, wenn wir in die Natur schauen; denn in jedem Keim oder Same steckt schon neues Leben. Die Natur lehrt uns auf vielfältige Weise den Kreislauf von Sterben und Wachsen. Ein solch wunderbarer Wandlungsprozess geschieht mit der Raupe. Sie spinnt sich ein, wird zur Puppe und dann verwandelt sie sich in einen Schmetterling und fliegt in neuem Kleid heraus aus ihrer dunklen Verpuppung.

Habt ihr Lust, euch auf Schmetterlingssuche zu begeben? Vielleicht seht ihr einen Zitronenfalter, einen Weißling oder ein Tagpfauenauge? Bei uns zuhause gab es für jeden Zitronenfalter, den jemand von unserer Familie entdeckt hat, eine Kugel Eis! ☺

Falls ihr lieber einen Schmetterling basteln wollt, dann schaut mal hier:

<https://deavita.com/bastelideen/schmetterlinge-basteln-mit-kindern-ideen-deko.html>

Osterfest feiern!

Ostern war früher das „Fest der Feste“. Es wurde sehr hochgeschätzt und ausgiebig gefeiert. Die Menschen freuten sich nach der langen Winterzeit wieder auf das Erwachen der Natur. Zudem genossen sie nach dem wochenlangen Fasten wieder das gemeinsame Essen und Feiern. Wenn ihr Lust habt, dann feiert heute Abend zusammen, dass das Leben über den Tod gesiegt hat! Das ist unser Glaube!

Schmückt euer Wohn- oder Esszimmer mit Luftballons, Girlanden, Blumen... Richtet euch ein paar Knabberereien her oder Snacks. Und dann spielt zusammen, lacht oder tanzt.

Süßigkeiten-Alarm

Legt auf den Tisch verschiedene Süßigkeiten. Während ein Kind vor die Tür geht, bestimmen die anderen eine Süßigkeit, die nicht angefasst werden darf. Das Kind wird hereingerufen und darf ein Süßi nach dem anderen an sich nehmen. Die anderen sitzen still dabei. Wenn es das verbotene Süßi berührt, rufen alle laut: „Stop!“ Dann muss das Kind alle Süßis wieder hergeben. Wenn das Kind zuvor von sich aus sagt: „Mir reicht's!“ darf es die Süßis behalten. Dann legt mal los als Süßi-Detektive

Osterlachen

Was nicht fehlen darf, ist ein Osterwitz ☺

Erzählt euch gegenseitig euren Lieblingswitz.

Hier eine Kostprobe: Treffen sich zwei

Rühreier zu Ostern, sagt das

eine: "Irgendwie bin ich
so durcheinander."

Ute Rieck



Osterabenteuer mit Roxy und Gani

Ostermontag



Roxy kommt fröhlich angaloppiert und sagt: „Hey, das war jetzt trotz Corona ein richtig schönes Osterfest!“ Gani antwortet: „Da hast du Recht – aber Ostern ist ja noch gar nicht vorbei.“ „Wie meinst du das?“ fragt Roxy. „Na ja,“ erwidert Gani, „an Ostern ist Jesus auferstanden – das haben wir gestern gehört. Aber was das eigentlich bedeutet, das wird bei der Erzählung vom Ostermontag erst so richtig deutlich.“ „Echt? Erzähl mal!“ fordert Roxy Gani auf.“ „Das ist aber eine lange Geschichte – mach’s dir lieber gemütlich“ antwortet Gani:



Biblische Geschichte (aus dem Evangelium in leichter Sprache nach Lukas 24):

Die Geschichte der Jünger auf dem Weg nach Emmaus ist eine sehr lange biblische Erzählung. Ihr findet sie deshalb auf dem zusätzlichen Blatt.

„Wow.“ rutscht es Roxy heraus. „Also ist Jesus immer bei uns, wenn wir miteinander das Brot teilen, so wie er es getan hat?“ „Ganz genau.“ antwortet Gani.

„Wobei... mir ist jetzt gerade mehr nach etwas Süßem.“ sagt Gani und holt sich ein Schokoladenei. „Au ja, ich will auch eines!“ ruft Roxy und läuft zum Osternest. „Schau mal, von den bunten gefärbten hartgekochten Eiern haben wir noch ganz viele. Da könnten wir doch einen Eiersalat draus machen!“

Ostermontag

Rezept Eiersalat:

Zutaten: Hartgekochte Eier, pro Ei je 1 Teelöffel Sauerrahm + 1 Teelöffel Mayonnaise, etwas Senf, Essig, Salz, Pfeffer

Eier schälen (dabei die Schalen möglichst „groß“ erhalten – werden noch gebraucht), in kleine Würfel schneiden

Sauerrahm, Mayonnaise, Senf, Essig, Salz und Pfeffer in einer Schüssel verrühren die Eierwürfel unterheben, das Ganze 3 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen.



„Hm, das sieht ja lecker aus!“ meint Gani. „Aber jetzt haben wir drei Stunden Zeit, bis der Salat durchgezogen ist. Was machen wir denn solange?“ „Wie wäre es mit einem Osterspaziergang?“ erwidert Roxy. „Vielleicht finden wir sogar ein paar Blümchen... wir haben doch die eine Eierschale, die richtig groß ist, die könnten wir als Blumenvase verwenden. Für Gänseblümchen reicht sie auf jeden Fall.“ „Na dann, auf geht's!“ ruft Gani und schnappt sich seine Kappe. „Wir müssen ja nicht gleich elf Kilometer gehen, wie die Freunde von Jesus.“



Eineinhalb Stunden später sind Roxy und Gani wieder zuhause, und Blümchen haben sie auch mitgebracht. Die stellen sie gleich in eine Eierschalen-Vase.

„Wir haben aber noch mehr Eierschalenreste übrig“ stellt Gani fest. „Dann lass uns noch ein Bild gestalten!“ schlägt Roxy vor.

Bastelidee:

Die Eierschalen werden in kleinere Stücke gebrochen; das weiße Häutchen innen abziehen. Diese Eierschalenstücke dann mit flüssigem Alleskleber aufkleben. So lassen sich wie ein Mosaik ganze Bilder gestalten, oder auch einzelne Figuren können „ausgeklebt“ und noch weiter verziert werden

Und wenn ihr – vielleicht zum Abschluss des Tages – noch ein Lied zur Emmaus-Erzählung anhören möchtet: HIER findet ihr eines: „Zwei Jünger gingen“

<https://www.youtube.com/watch?v=ffYqeRKvaFI>



Ostermontag

Zusatz „Biblische Geschichte Emmaus“

Jesus isst mit zwei Freunden zu Abend

Zwei von den Freunden von Jesus gingen von Jerusalem wieder nach Hause. Dafür mussten die beiden Freunde bis in eine andere Stadt laufen, ungefähr elf Kilometer

Unterwegs redeten die beiden Freunde miteinander über alles, was mit Jesus passiert war. Die Freunde waren sehr traurig.

Da kam Jesus. Er ging mit den beiden Freunden mit. Aber die beiden Freunde merkten nicht, dass es Jesus war.

Jesus hörte zu, was die Freunde erzählten. Nach einer Weile fragte Jesus die beiden Freunde: „Was erzählt ihr denn für Geschichten?“

Die Freunde blieben traurig stehen. Der eine von den Freunden hieß Kleopas.

Kleopas sagte zu Jesus: „Weißt du denn gar nicht Bescheid, was passiert ist? Weißt du denn gar nichts von Jesus? Jesus kam von Gott. Er hat uns von Gott erzählt. Jesus hat viele Menschen gesund gemacht und viel Gutes getan. Er war ein wunderbarer Mensch. Aber dann ist Jesus zum Tod verurteilt worden. Er ist am Kreuz gestorben und ist schon drei Tage tot.“

Heute Morgen waren einige Frauen beim Grab von Jesus. Die Frauen sagen, dass das Grab leer ist. Die Frauen sagen sogar, dass Engel beim Grab waren. Da haben einige Freunde von uns nachgesehen. Es stimmt alles genau, was die Frauen gesagt haben. Aber keiner hat Jesus gesehen.“

Da sagte Jesus zu den beiden Freunden: „Versteht ihr denn gar nichts? Wisst ihr gar nicht, dass mit Jesus alles so sein musste? In der Bibel ist das doch schon alles aufgeschrieben. Ist es für euch so schwer zu verstehen, was Gott gesagt hat? Ist es für euch so schwer zu glauben, was Gott gesagt hat?“ Jesus fing an, den Freunden alles zu erklären: „Gott hat seinen Sohn Jesus geschickt. Jesus will allen Menschen helfen, damit sie ein frohes Leben haben. Einige Menschen wollten nicht auf Jesus hören. Diese Menschen haben Jesus umgebracht. Aber Gott hat Jesus nicht im Grab gelassen. Gott hat Jesus auferweckt. Jesus ist auferstanden. Jesus lebt!“

Als Jesus so erzählte, fingen die beiden Freunde ein wenig an zu verstehen. In ihren Herzen waren sie ganz aufgeregt und froh.

Die Freunde kamen mit Jesus in Emmaus an. Jesus wollte weitergehen. Die Freunde sagten zu Jesus. Bitte, bleibe bei uns. Es wird schon dunkel. Es ist schon spät.

Jesus ging mit den Freunden in ihr Haus. Die Freunde machten das Abendessen fertig. Zum Abendessen gab es Brot. Alle setzten sich an den Tisch.

Die Freunde merkten immer noch nicht, dass der fremde Mann Jesus war.

Da nahm Jesus vor dem Essen das Brot. Jesus betete so wie immer. Jesus gab den Freunden das Brot. Plötzlich gingen den Freunden die Augen auf. Die Freunde merkten auf einmal: Der fremde Mann, der mit uns unterwegs war, ist Jesus selber. Als die Freunde merkten, dass es Jesus ist, konnten sie Jesus nicht mehr sehen.

Die Freunde sagten: Eigentlich hätten wir das bemerken können. Weil wir in unserem Herzen ganz aufgeregt und froh waren. Weil Jesus so gut von Gott erzählte. Wir konnten alles verstehen.

Die Freunde freuten sich sehr. Sie gingen wieder den ganzen Weg zurück. Sie wollten den anderen Freunden erzählen: Wir haben Jesus gesehen. Jesus ist wirklich auferstanden. Die Freunde wollten erzählen, dass sie Jesus erkannt haben, weil Jesus so gebetet hat wie immer und weil er das Brot geteilt hat wie immer.

Die anderen Freunde freuten sich. Die anderen Freunde sagten:

Ja, das stimmt. Jesus ist wirklich auferstanden. Petrus hat Jesus auch gesehen.

(nach: © www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



Osterabenteuer mit Roxy und Gani



Kar- und Osterweg

Ein Ritual für jeden Abend von Palmsonntag bis Ostermontag



Roxy und Gani sind gemeinsam unterwegs. Sie machen einen Spaziergang und freuen sich auf die kommenden Tage. „Gani, morgen ist ja Palmsonntag – ein besonderer Tag.“ „Stimmt. Aber



nicht nur morgen ist ein besonderer Tag. Die ganze kommende Woche ist besonders. Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und dann natürlich Ostern. Was es da alles zu entdecken gibt?“ „Oh ja. Ich bin schon ganz gespannt.“ „Roxy, weißt Du was?“ „Nö, was?“ „Mir ist da eine Idee gekommen.“ „Eine Idee – oh klasse, erzähl’ mal.“ „Diese Woche ist ja irgendwie wie ein Weg. Es geht von Tag zu Tag weiter mit dem, was Jesus da passiert ist.“ „Stimmt. So wie wir gerade unterwegs sind. Da kommt eins nach dem anderen.“ „Was hältst Du davon, wenn wir in den nächsten Tagen zusammen einen Weg gestalten.“ „Hee, willst Du einen Weg bauen – so richtig zum Drauflaufen? Das ist aber anstrengend.“ „Nein, natürlich nicht. Aber wir können bei uns im Garten im Gemüsebeet – das ist ja gerade noch leer – jeden Tag etwas hinlegen, das zu diesem Tag und dem, was Jesus da erlebt hat, passt. Und so entsteht ein Weg durch diese Tage. Was meinst Du?“ „Oh, das ist ja eine tolle Idee. Das ist bestimmt klasse. Das machen wir immer abends. Das ist dann ein richtig schöner Tagesabschluss.“ „Da hast Du Recht.“ „Gani, in meinem Zimmer fände ich das auch schön. Dann sehe ich den Weg gleich am Morgen. Hihi, dann wird es nur ziemlich dreckig, wenn ich die Erde aus dem Garten hochschleppe.“ „Das musst Du doch gar nicht. Nimm unsere schöne Holzschale. Da kannst Du Dir dann einen kleinen Weg machen. Und der passt auf Dein Fensterbrett.“ „Au ja, die hole ich mir gleich raus, wenn wir zuhause sind. Ich freue mich schon so darauf, Gani.“ „Ich mich auch, Roxy.“ Voller Vorfreude gehen sie gemütlich nach Hause.

Wichtiger Hinweis:

Der Kar- und Osterweg ist auch Teil der Sogagottesdienste. Wenn Ihr diese feiert und dabei den jeweiligen Wegabschnitt gestaltet, fällt der Teil „Gestalten“ beim Abendritual weg.

Kar- und Osterweg: Palmsonntag

Sucht für euren Kar- und Osterweg einen gemeinsamen Ort, z. B. auf der Fensterbank, in der Familiengebetscke, ein Platz im Garten, im Hochbeet....

Ihr könnt den Garten direkt an eurem ausgesuchten Ort gestalten oder ihr nehmt euch eine Kiste, Holzbrett, Teller, großer Blumenuntersetzer als Untergrund.

Nun bereitet ihr alle Materialien vor, die ihr braucht, um das Abendritual zu gestalten.

Material: Stoff-/Serviettenstücke, grüne Zweige, evtl. ein Esel, ein kleiner Gegenstand für jedes Familienmitglied (am besten sucht sich jede*r etwas aus, z.B. Stein, Holzstück, Murmel, Muggelstein...)

ANKOMMEN

Sich gemeinsam an dem Ort des Kar- und Osterweges versammeln und ruhig werden.

ERZÄHLEN

Eine*r erzählt:

Heute am Palmsonntag ist viel passiert, Jesus zog auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen haben ihm zugejubelt, sich gefreut. Sie nahmen Zweige und ihre Kleider und bereiteten Jesus einen Weg wie für einen König.

GESTALTEN

Beginnt nun an einer Seite eures Gartens und gestaltet mit Stoff-/Serviettenstücken und grünen Zweigen den Einzug in Jerusalem. Vielleicht habt ihr auch einen Esel, dann könnt ihr ihn gerne dazustellen.

GEMEINSAM BETEN UND AUF DEN TAG SCHAUEN

Jeder nimmt nun seinen Gegenstand in die Hand und ihr betet gemeinsam:

Guter Gott,
ein ganzer Tag liegt hinter uns.
Du bist jeden Tag für uns da,
deshalb möchten wir dir nun von unserem Tag erzählen:

(Jedes Familienmitglied kann erzählen, was an diesem Tag heute schön, schwer ... war. Nach dem Erzählen legt das Familienmitglied den eigenen Gegenstand zum Weg.)

Gott, du bist da,
wenn wir viel Spaß und Freude haben.
Gott, du bist da,
wenn uns etwas schwerfällt
und uns traurig macht.
Gemeinsam sind wir mit dir unterwegs,
vielen Dank für diesen Tag. Amen

Kar- und Osterweg: Montag bis Mittwoch

Bereitet alle Materialien vor, die ihr braucht, um das Abendritual zu gestalten.

Material: Landschaft gestalten mit Moos, Erde, Steinen, Sand, so dass ein Weg entsteht; Teelichtgläser, Watte, Kressesamen, Wasser

ANKOMMEN

Sich gemeinsam an dem Ort des Kar- und Osterweges versammeln und ruhig werden.

ERZÄHLEN

Eine*r erzählt:

Nachdem Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden in Jerusalem eingezogen war, bereiteten sie sich auf ein großes Fest vor – ein Fest, das alle Juden feiern: das Passah-Fest. Das wollten sie bald miteinander feiern. Und dafür gab es viel zu tun.

GESTALTEN

Gestaltet jeden Tag von Montag bis Mittwoch an eurem Kar- und Osterweg die Landschaft, macht einen Weg, eine Wiese, einen Hügel.... Wir laden euch ein, an einem Tag in kleine Teelichtgläser Watte zu füllen. Diese Watte gießt ihr mit etwas Wasser. Dann streut ihr Kressesamen darauf. Pflügt die Kressesamen, so dass die Kresse bis Ostern wachsen kann.

GEMEINSAM BETEN UND AUF DEN TAG SCHAUEN

Jeder nimmt nun seinen Gegenstand in die Hand und ihr betet gemeinsam:

Guter Gott,
ein ganzer Tag liegt hinter uns.
Du bist jeden Tag für uns da,
deshalb möchten wir dir nun von unserem Tag erzählen:

(Jedes Familienmitglied kann erzählen, was an diesem Tag heute schön, schwer ... war. Nach dem Erzählen legt das Familienmitglied den eigenen Gegenstand zum Weg.)

Gott, du bist da,
wenn wir viel Spaß und Freude haben.
Gott, du bist da,
wenn uns etwas schwerfällt
und uns traurig macht.
Gemeinsam sind wir mit dir unterwegs,
vielen Dank für diesen Tag. Amen



Kar- und Osterweg: Gründonnerstag

Bereitet alle Materialien vor, die ihr braucht, um das Abendritual zu gestalten.

Material: größerer Stein, ein Stück Schnur oder Wolle

ANKOMMEN

Sich gemeinsam an dem Ort des Kar- und Osterweges versammeln und ruhig werden.

ERZÄHLEN

Eine*r erzählt:

Jesus hat mit seinen Jüngern gemeinsam Brot und Wein geteilt. Er wusste, einer seiner Freunde wird ihn verraten. Er ging mit einigen seiner Freunde in einen Garten, um zu beten. Dort wurde er von Soldaten gefesselt und festgenommen.

GESTALTEN

Legt einen Stein auf eine grüne Fläche, als Symbol: Da hat Jesus gebetet. Legt dann ein Stück Schnur für die Fesseln, mit denen er gefangen genommen wurde, zu dem Stein dazu.


GEMEINSAM BETEN UND AUF DEN TAG SCHAUEN

Jeder nimmt nun seinen Gegenstand in die Hand und ihr betet gemeinsam:

Guter Gott,
ein ganzer Tag liegt hinter uns.
Du bist jeden Tag für uns da,
deshalb möchten wir dir nun von unserem Tag erzählen:

(Jedes Familienmitglied kann erzählen, was an diesem Tag heute schön, schwer ... war. Nach dem Erzählen legt das Familienmitglied den eigenen Gegenstand zum Weg.)

Gott, du bist da,
wenn wir viel Spaß und Freude haben.
Gott, du bist da,
wenn uns etwas schwerfällt
und uns traurig macht.
Gemeinsam sind wir mit dir unterwegs,
vielen Dank für diesen Tag. Amen



Kar- und Osterweg: Karfreitag

Bereitet alle Materialien vor, die ihr braucht, um das Abendritual zu gestalten.

Material: Dornenkrone aus Ästen, ein Holzkreuz aus Ästen, ein paar Federn

ANKOMMEN

Sich gemeinsam an dem Ort des Kar- und Osterweges versammeln und ruhig werden.

ERZÄHLEN

Eine*r erzählt:

Jesus wird verurteilt und muss mit einem schweren Holzkreuz und der Dornenkrone einen langen Weg gehen. Er muss am Kreuz sterben. Und einer seiner Freunde verleugnet ihn und streitet ab, ein Freund von Jesus zu sein. Da kräht der Hahn dreimal..

GESTALTEN

Macht einen Hügel und steckt das Holzkreuz dazu. Vor das Kreuz legt ihr die Dornenkrone. In die Dornenkrone könnt ihr als Symbol für das Verleugnen ein paar Federn legen.

GEMEINSAM BETEN UND AUF DEN TAG SCHAUEN

Jeder nimmt nun seinen Gegenstand in die Hand und ihr betet gemeinsam:

Guter Gott,
ein ganzer Tag liegt hinter uns.
Du bist jeden Tag für uns da,
deshalb möchten wir dir nun von unserem Tag erzählen:

(Jedes Familienmitglied kann erzählen, was an diesem Tag heute schön, schwer ... war. Nach dem Erzählen legt das Familienmitglied den eigenen Gegenstand zum Weg.)

Gott, du bist da,
wenn wir viel Spaß und Freude haben.
Gott, du bist da,
wenn uns etwas schwerfällt
und uns traurig macht.
Gemeinsam sind wir mit dir unterwegs,
vielen Dank für diesen Tag. Amen



Kar- und Osterweg: Karsamstag

Bereitet alle Materialien vor, die ihr braucht, um das Abendritual zu gestalten.

Material: Steine, weißes Stoffstück oder weiße Serviette

ANKOMMEN

Sich gemeinsam an dem Ort des Kar- und Osterweges versammeln und ruhig werden.

ERZÄHLEN

Eine*r erzählt:

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in weiße Tücher gewickelt. Dann wird er in eine Grabhöhle gelegt.

GESTALTEN

Baut eine Grabhöhle aus Steinen und legt für Jesus ein weißes Stoffstück/weiße Serviette dazu..


GEMEINSAM BETEN UND AUF DEN TAG SCHAUEN

Jeder nimmt nun seinen Gegenstand in die Hand und ihr betet gemeinsam:

Guter Gott,
ein ganzer Tag liegt hinter uns.
Du bist jeden Tag für uns da,
deshalb möchten wir dir nun von unserem Tag erzählen:

(Jedes Familienmitglied kann erzählen, was an diesem Tag heute schön, schwer ... war. Nach dem Erzählen legt das Familienmitglied den eigenen Gegenstand zum Weg.)

Gott, du bist da,
wenn wir viel Spaß und Freude haben.
Gott, du bist da,
wenn uns etwas schwerfällt
und uns traurig macht.
Gemeinsam sind wir mit dir unterwegs,
vielen Dank für diesen Tag. Amen





Kar- und Osterweg: Ostersonntag

Bereitet alle Materialien vor, die ihr braucht, um das Abendritual zu gestalten.

Material: Steine, weißes Stoffstück oder weiße Serviette

ANKOMMEN

Sich gemeinsam an dem Ort des Kar- und Osterweges versammeln und ruhig werden.

ERZÄHLEN

Eine*r erzählt:

Frauen wollen Jesus am Grab besuchen. Doch das Grab ist offen und Jesus ist nicht mehr im Grab. Jesus ist auferstanden.

GESTALTEN

Stellt zu eurem Grab eine Kerze für Jesus und zündet sie an. Als Zeichen der Freude, dass Jesus auferstanden ist, kommen in eure Kressegläser Blumenzwiebeln mit Blüten oder ihr stellt ein kleines Blumensträußchen zum Grab – als Zeichen, dass wir uns freuen, dass Jesus auferstanden ist


GEMEINSAM BETEN UND AUF DEN TAG SCHAUEN

Jeder nimmt nun seinen Gegenstand in die Hand und ihr betet gemeinsam:

Guter Gott,
ein ganzer Tag liegt hinter uns.
Du bist jeden Tag für uns da,
deshalb möchten wir dir nun von unserem Tag erzählen:

(Jedes Familienmitglied kann erzählen, was an diesem Tag heute schön, schwer ... war. Nach dem Erzählen legt das Familienmitglied den eigenen Gegenstand zum Weg.)

Gott, du bist da,
wenn wir viel Spaß und Freude haben.
Gott, du bist da,
wenn uns etwas schwerfällt
und uns traurig macht.
Gemeinsam sind wir mit dir unterwegs,
vielen Dank für diesen Tag. Amen



Kar- und Osterweg: Ostermontag

Bereitet alle Materialien vor, die ihr braucht, um das Abendritual zu gestalten.

Material: für jede und jeden etwas, das für etwas steht, was oder wer euch sehr wichtig ist

ANKOMMEN

Sich gemeinsam an dem Ort des Kar- und Osterweges versammeln und ruhig werden.

ERZÄHLEN

Eine*r erzählt:

Jesus geht mit zwei Männern nach Emmaus. Es sind Freunde von Jesus. Sie sind sehr traurig. Da treffen sie einen Mann, der mit ihnen geht. Es ist Jesus. Doch die Freunde erkennen ihn erst nicht. Erst als sie wieder das Brot miteinander teilen, wissen sie, wer dieser Mann ist.

GESTALTEN

Legt euren Gegenstand, der zeigt, was oder wer euch wichtig ist, zu dem Licht auf eurem Weg – als Zeichen, dass wir mit Jesus die wichtigen Dinge und Menschen nicht vergessen, sondern mit Jesus so richtig erkennen und wertschätzen können.

GEMEINSAM BETEN UND AUF DEN TAG SCHAUEN

Jeder nimmt nun seinen Gegenstand in die Hand und ihr betet gemeinsam:

Guter Gott,
ein ganzer Tag liegt hinter uns.
Du bist jeden Tag für uns da,
deshalb möchten wir dir nun von unserem Tag erzählen:

(Jedes Familienmitglied kann erzählen, was an diesem Tag heute schön, schwer ... war. Nach dem Erzählen legt das Familienmitglied den eigenen Gegenstand zum Weg.)

Gott, du bist da,
wenn wir viel Spaß und Freude haben.
Gott, du bist da,
wenn uns etwas schwerfällt
und uns traurig macht.
Gemeinsam sind wir mit dir unterwegs,
vielen Dank für diesen Tag. Amen



Osterabenteuer mit Roxy und Gani



Sofagottesdienst

mit ROXY & GANI

an Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag



Roxy und Gani sitzen gemütlich auf dem Sofa und überlegen, welche ihrer tollen Ideen sie in den nächsten Tagen umsetzen wollen. Und wie sie so reden, wird Roxy auf einmal immer ruhiger.



„Was ist denn los mit Dir, Roxy?“ fragt Gani seine Freundin. „Weißt Du, Gani“, mit großen Augen schaut Roxy ihn an. „Weißt Du, wir haben ja wirklich wieder ganz tolle Ideen. Da habe ich auch wirklich richtig Lust drauf. Aber mir fehlt auch etwas?“ „Oh, was fehlt Dir denn?“ „An Ostern habe ich immer so gerne Gottesdienst gefeiert. Das ist immer so besonders und tut einfach gut – nochmal von Jesus hören und singen.“ „Ja, das ist jedes Jahr so toll.“ „Und letztes Jahr ging das gar nicht. Das war schon echt blöd. Und nun können wir in diesem Jahr auch nur ganz eingeschränkt feiern. Mich macht das traurig.“ „Ohja, da hast Du Recht. Ich kann Dich gut verstehen.“ „Was machen wir denn jetzt, Gani? Ohne Gottesdienst – da fehlt wirklich was.“ Die beiden sitzen nachdenklich auf ihrem Sofa. „Ich hab’ eine Idee, Roxy“, ruft Gani plötzlich. „Was für eine? Erzähl!“ „Wie feiern in diesem Jahr auf unserem Sofa Gottesdienst.“ „Das ist eine tolle Idee. Zuhause und wir miteinander – das ist bestimmt auch schön.“ „Und weißt Du, was wir noch machen?“ „Oh, noch was?!“ „Ja, wir fragen unsere Freunde, ob sie mitfeiern – alle bei sich. Und jeder nimmt das auf und wir machen einen Gottesdienst draus. Den teilen wir mit ganz vielen anderen. So können die auch auf ihrem Sofa feiern. Und irgendwie ist es dann doch eine große gemeinsame Feier. Wir sind alle miteinander verbunden.“ „Das ist aber schön. Ich freue mich schon richtig. So machen wir es.“

Für Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern/Ostersonntag bieten wir zusätzlich kurze "**Sofagottesdienste**" mit Roxy und Gani an.

Sie finden sich auf dem **YouTube-Kanal "Roxy & Gani TV"**. Die jeweiligen Gottesdienste werden immer zeitlich passend eingestellt. Wir freuen uns, wenn ihr mitfeiert.

Osterabenteuer mit Roxy und Gani



Ideen für die Osterferien



Am Dienstagmorgen nach den Ostertagen sitzen Roxy und Gani gemütlich beim Frühstück. „Roxy, waren das nicht spannende Tage?“ „Oh ja. Du hast Recht. Wir haben so viel erlebt und so viel



Tolles von Jesus gehört.“ „Ja, das ist doch wirklich klasse: Jesus lebt, und auch wenn es mal nicht gut läuft: wir können uns darauf verlassen, dass er bei uns ist. Wow.“ „Das fühlt sich auch heute richtig gut an, und so ein österliches Frühstück schmeckt dann nochmal umso besser. Hmm.“ „Ja, ja (lacht), Du und Dein Hafer. Wenn Du essen kannst, dann ist alles in Ordnung.“ „Hihi, zumindest sehr viel.“ Gut gelaunt essen sie weiter.
„Du, Gani, was machen wir denn heute und die ganzen nächsten Tage? Der Kar- und Osterweg ist fertig. Die Feiertage sind rum. Und wir haben doch jetzt noch Ferien.“ „Ach, da fällt uns doch bestimmt etwas ein.“ „Lass uns mal überlegen. ... Wie wäre es denn, wenn wir uns – wie in der Fastenzeit – wieder für jeden der nächsten Tage eine kleine Idee überlegen und diese auf einen Zettel schreiben. Die hängen wir an den Kühlschrank. Und jeden Tag machen wir dann eins davon – mal was draußen, mal etwas Kreatives, mal eine Spielidee usw.“ „Super Idee. Das machen wir. Nur einen Fastentipp brauchen wir jetzt nicht mehr. Haha.“ „Stimmt. Dafür gibt es dann einen Kochtipp. Hihi.“ „Das hätte ich mir ja denken können. Aber kein Problem. Wir kochen ja auch gerne. Das passt schon.“ Und die beiden legen gleich los und schreiben ihre Tagestipps auf die Zettel.

Dienstag – OUTDOOR-TIPP

Wie wäre es mit einer besonderen Entdeckungstour im Freien: einem Osterspaziergang mal ganz anders.
(Mehr auf den Zusatzseiten.)

Mittwoch – MACH-WAS-TIPP

Macht mit bei #Osterblühen

- eine Aktion überlegen
- Aktion umsetzen
- Fotos machen und Menschen eine Osterfreude machen. Mehr unter www.drs.de/osterbluehen

Freitag – KOCH-TIPP

Lasst es euch schmecken und kocht Pellkartoffeln mit Radieschen-Kresse oder einer anderen Creme.
Hier kann die Kresse vom Osterweg gut eingesetzt werden.
(Rezept auf den Zusatzseiten.)

Bilder aus bunten Punkten

Die Ureinwohner Australiens haben Wandbilder aus lauter Punkten gestaltet. Diese Technik kann man super gut nachmachen. Dabei entstehen ganz tolle Bilder. Probiert es aus und viel Spaß dabei.
(Anleitung auf den Zusatzseiten.)

Donnerstag – KREATIV-TIPP

Samstag – SPIELE-TIPP

Papierflieger-Challenge

- Falte Deinen Lieblingsflieger.
- Markiere eine Startlinie.
- Und los geht's. Welcher Flieger fliegt am Weitesten?

Sonntag – SPIRI-TIPP

Gesegnet zu werden heißt, gestärkt zu werden. Da meint es einer gut mit mir und spricht mir Mut zu .

- Überlegt euch einen Segensspruch.
- Nehmt euch an die Hand. Sagt ihn zueinander.
- Schreibt ihn auf die Straße und macht ihn so zum Segen für viele andere.

Ideen auf den Zusatzseiten.

AF



Osterabenteuer mit Roxy und Gani **Zusatz-Seiten**

mit einer genaueren Beschreibung für folgende Tage:



Dienstag – Outdoor-Tipp

Osterspaziergang mit anderen Augen

Wenn ihr heute Lust habt und das Wetter mitspielt, dann macht doch einen Osterspaziergang (natürlich immer mit dem nötigen Abstand). Und unterwegs schaut euch um, und immer, wenn ihr etwas entdeckt, was ihr schön findet, was euch Freude macht, was euch ein Lachen ins Gesicht zaubert oder etwas, das für euch zeigt, was Ostern bedeutet, dann bleibt ihr stehen und spielt „Ich sehe was, was Du nicht siehst“.

Das kann dann heißen: „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und daran freue ich mich gerade“ oder „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das macht mich glücklich“ oder „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das ist wie Ostern“ ...

Ihr könnt natürlich auch ganz klassisch sagen „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das ist ...grün oder rot oder gelb oder...“

Viel Spaß beim Entdecken!

Donnerstag – Kreativ-Tipp

Bilder gestalten mit Punkten

MATERIAL:

Wattestäbchen

Schaschlikspieße

Blei- und Buntstifte

Finger- und Acrylfarbe

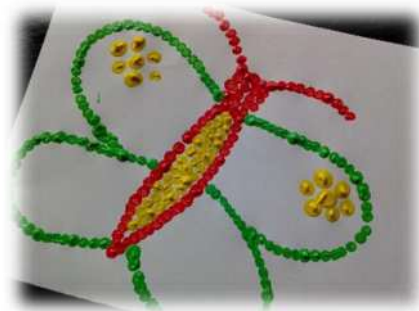
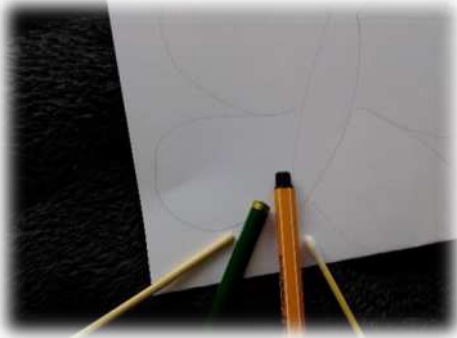
Papier in weiß oder schwarz

Küchentuch oder ein Lappen für Farbe



SO GEHT ES:

1. Male dir auf ein Papier einen Umriss, z.B. ein Schmetterling oder einfach ein schönes Muster.
2. Dann richtest du dir die Druckmaterialien wie z.B. Wattestäbchen....
3. Tauche die Druckgegenstände immer in Farbe und drucke dann deinen Umriss aus.
4. Der Druck wird spannend durch die unterschiedlichen Größen der Druckgegenstände. Auch bei den Blei- und Buntstiften sind die Enden tolle Druckmaterialien. Wichtig ist nur, dass ihr zwischen dem Farbwechsel eure Gegenstände reinigt.



5. Nun lässt du dein Kunstwerk trocknen.
6. Daraus kann man schöne Bilder machen oder z.B. die Vorderseite eines Notizblockes verschönern.



Freitag – Koch-Tipp

Pellkartoffeln mit verschiedenen Cremes

Kocht aus festkochenden Kartoffeln Pellkartoffeln. Dazu gibt es eine oder mehrere Cremes.

Radieschen-Kresse-Creme

ZUTATEN:

- | | |
|------------|------------------------|
| 1 Kästchen | Kresse |
| ca. 50g | Radieschen |
| 200g | Frischkäse |
| 2 TL | Schmand oder Sauerrahm |
| | Salz und Pfeffer |



SO GEHT ES:

1. Frischkäse und Schmand in eine Schüssel geben und mit einem Löffel oder Schneebesen cremig rühren.
2. Radieschen waschen, abtrocknen und so fein wie möglich schneiden, dann zum Frischkäse dazu geben und alles vermengen.
3. Mit einer sauberen Schere oder Messer die Kresse abschneiden und in die Schüssel mit dem Frischkäse geben, verrühren.
4. Nun die Creme mit ein wenig Salz und Pfeffer abschmecken.



Kräutercreme

ZUTATEN:

250g Magerquark
½ Becher Schmand
frische oder TK-Kräuter
Kräutersalz und Pfeffer



SO GEHT ES:

1. Magerquark und Schmand miteinander verrühren.
2. Frische Kräuter waschen, kleinschneiden und in den Quark geben. TK- Kräuter direkt aus der Verpackung in Quarkmasse geben.
3. Nun etwas Kräutersalz und Pfeffer zum Quark geben und alle Zutaten miteinander vermischen.

Lachscreme

ZUTATEN:

3 hartgekochte Eier
1-2 Schalotten (je Größe)
200g geräucherter Lachs
200g Frischkäse
Pfeffer

SO GEHT ES:

1. Frischkäse in eine Schüssel geben und etwas aufschlagen.
2. Lachs, Eier und Schalotten in sehr kleine Stücke schneiden und in die Schüssel geben.
3. Alles gut vermischen, so dass eine streichfähige Masse entsteht.
4. Mit Pfeffer abschmecken.



Sonntag – Spiri-Tipp

Ideen für Segenssprüche

Der Herr segne dich und behüte dich. (Num 6, 24)

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich (Rut 1, 16)

Seid mutig, seid stark (1Kor 16. 13)

Gott bringe dein Leben zum Blühen.

Gottes Segen umarme dich.

Gottes Segen trage und halte dich.

Gott lege seinen Segen auf dich.

Sei behütet und beschützt.



Osterabenteuer mit Roxy und Gani



Was gibt es zu tun? Vorbereitungen für die Festtage



Für manche Idee, die wir für Euch gesammelt haben, braucht es ein paar Dinge, die ihr vorher besorgen solltet. Damit ihr eine bessere Übersicht habt, haben wir hier die wichtigsten Sachen zusammengestellt.



Viel Spaß in den kommenden Tagen wünschen Euch

Roxy und Gani

Für Palmsonntag könnt ihr einkaufen:

Für den Teig:

- | | |
|------------|--------------------------------|
| 500 g | Mehl |
| 1 Würfel | Hefe |
| 200 ml | Milch |
| 80 g | Butter |
| 2 EL | Öl |
| 50 g | Zucker |
| 1 Prise(n) | Salz |
| 1 | Zitrone(n), abgeriebene Schale |

Zum Bestreichen:

- | | |
|------|--------|
| 1 | Ei(er) |
| 1 EL | Sahne |

Für Gründonnerstag könnt ihr einkaufen:

500 g Weizenmehl

Traubensaft

evtl. Frischkäse und Schnittlauch und/oder Radieschen

Karotten

getrocknete Tomaten

Für Karsamstag könnt ihr einkaufen:

Eier zum Färben plus bunte Lebensmittel wie Roter Saft, Rote-Beete, Blaukraut, Spinat, Holunderbeeren; Kurkuma

und/oder:

Zutaten für Quarkkneteteig:

100 g Margarine

100 g Zucker

1 Ei

1 Prise Salz

150 g Magerquark

300 g Mehl

1 P. Backpulver



Ausmalbilder

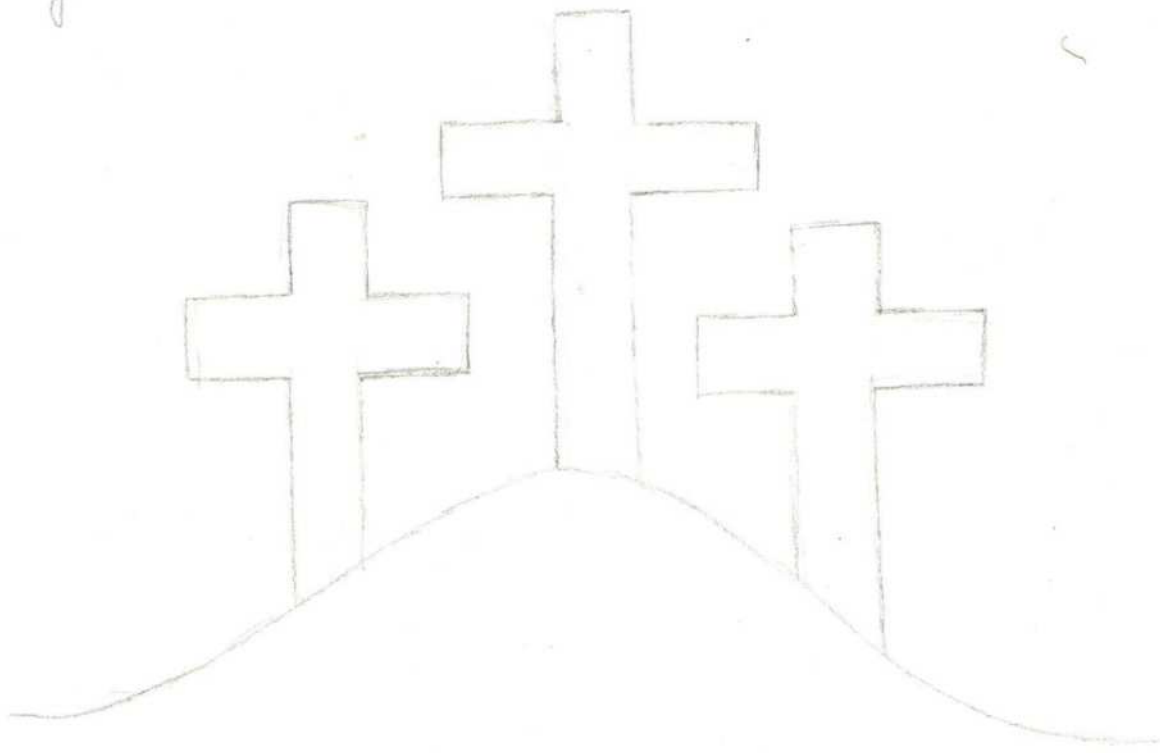
fridagurinn fimfundin



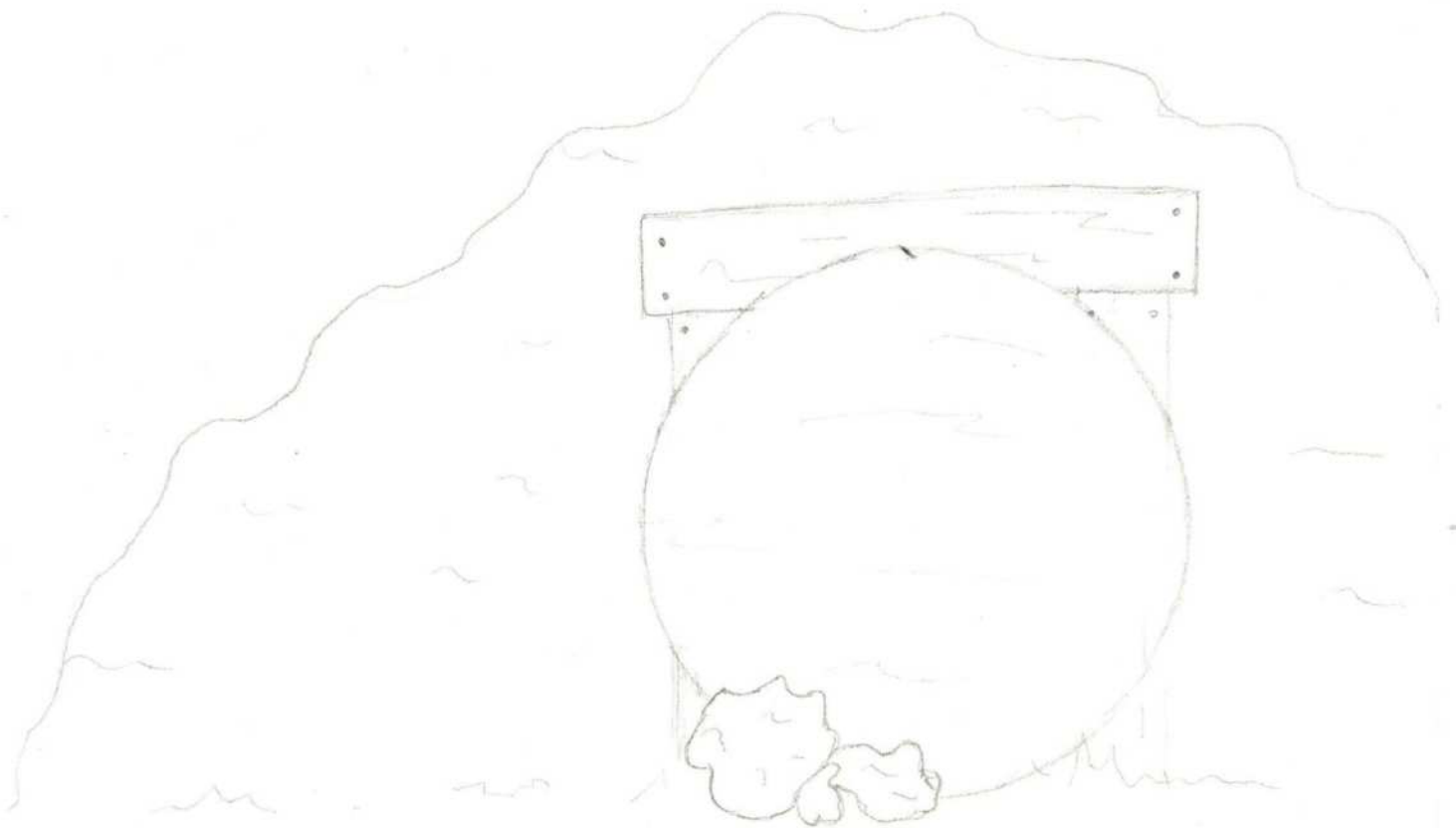
undannaþingurinn



Handwritten text, possibly a name or date, written vertically on the left side of the page.

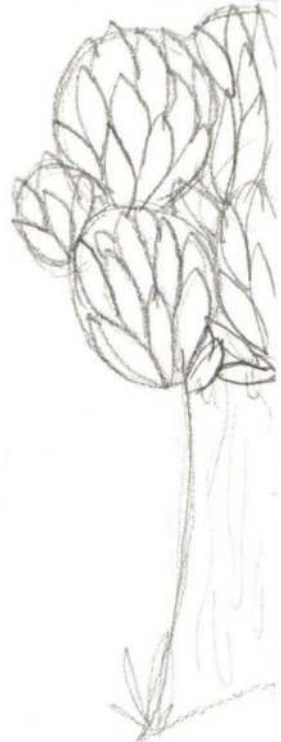
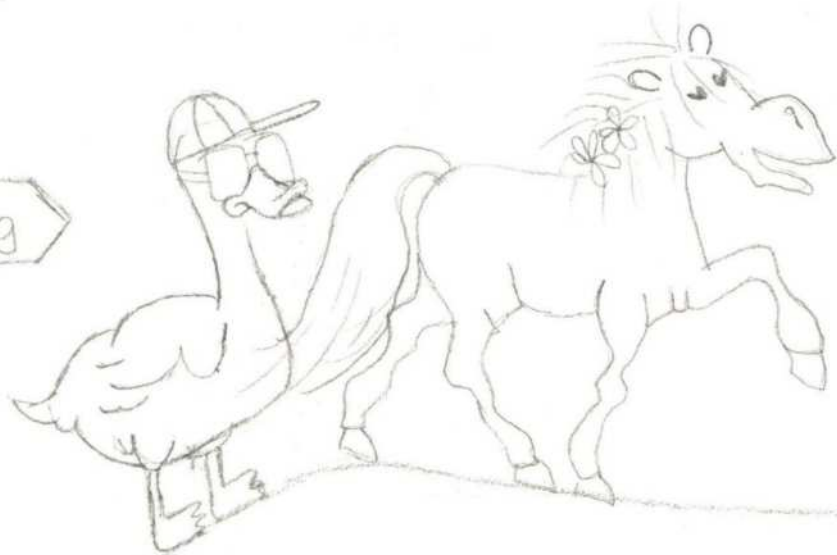
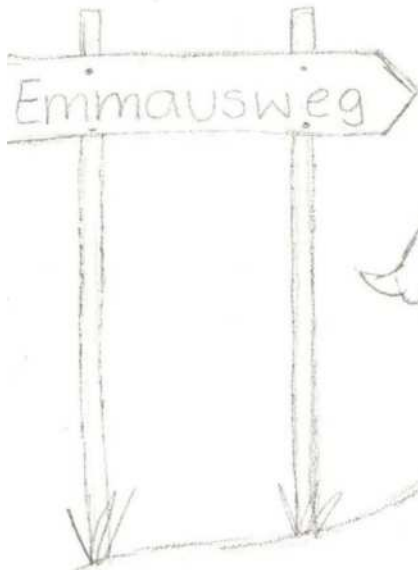


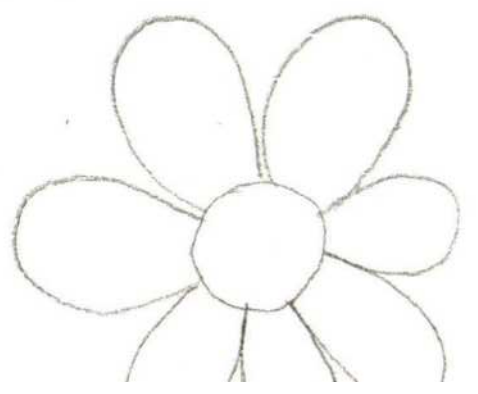
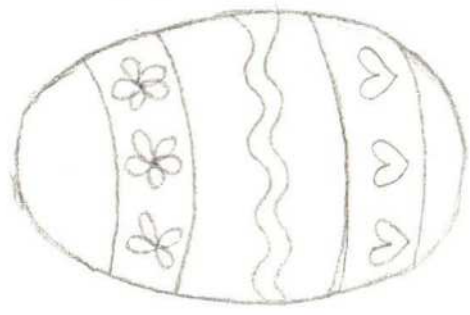
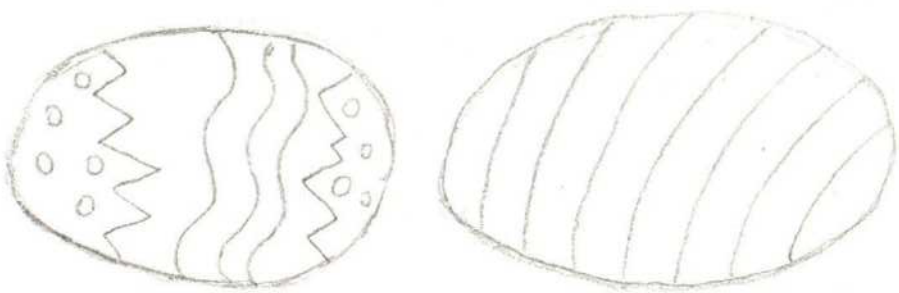
Handwritten text, possibly a name or date, written vertically on the left side of the page.

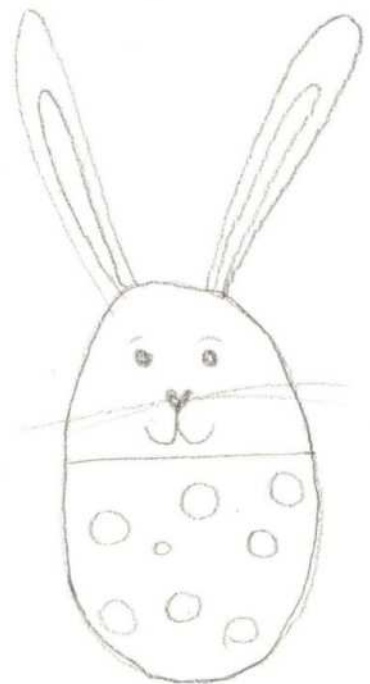
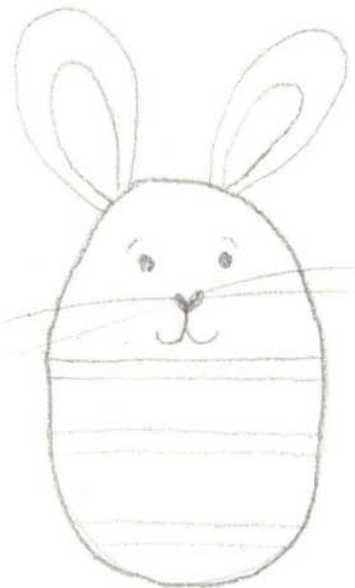
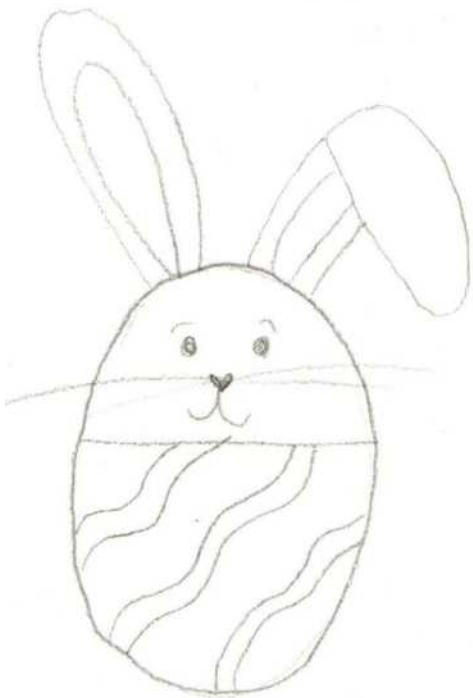
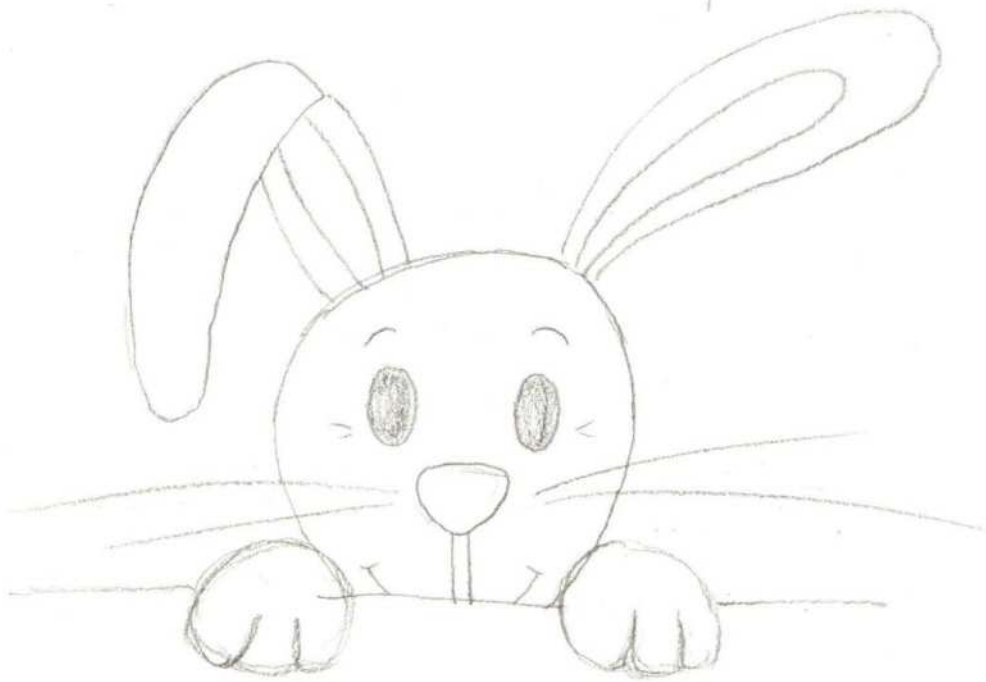
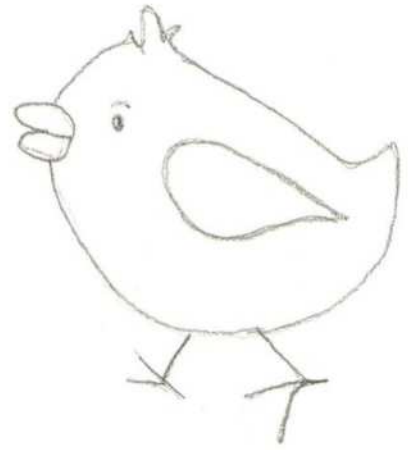




Herrentag







Von Palmsonntag bis Ostern

Osterabenteuer mit Roxy und Gani



Projektpartner & Redaktionsteam



„Osterabenteuer mit Roxy und Gani“ ist ein Projekt verschiedener Partner in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Fachbereich Ehe und Familie
ehe-familie@bo.drs.de
0711/9791-1040



- Bischöfliches Jugendamt
info@wir-sind-da.online
07153 3001-146



- Stadtdekanat Stuttgart
Stadtdekanat.Stuttgart@drs.de
0711/7050300



- Seelsorge bei Menschen mit Behinderung
Dekanat Allgäu-Oberschwaben
beate.vallendor@drs.de
0751-3616155



- Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal
Stephanie.Vogt@drs.de
0163/7197087



- Seelsorgeeinheit Freiberg/Pleidelsheim/Ingersheim
Julia.Hanus@drs.de



- Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal



Redaktionsteam:

- Judith Amann, Schule am Wolfsbühl (Hör-Sprachzentrum) in Wilhelmsdorf und ehrenamtlich in der SE Riß-Federbachtal
- Anna Funk, Studentin und freie Mitarbeiterin
- Julia Hanus, Jugendreferentin in der SE Freiberg/Pleidelsheim/Ingersheim
- Miriam Hensel, Gemeindefreferentin in der SE Freiberg/Pleidelsheim/Ingersheim
- Monika Maurus, BJA - Fachstelle Jugendpastoral
- Ute Rieck, Fachbereich Ehe und Familie
- Angela Schmid, Dekanatsreferentin in Stuttgart
- Beate Vallendor, Seelsorgerin bei Menschen mit Behinderung Dekanat Allgäu-Oberschwaben
- Markus Vogt, Fachbereich Ehe und Familie
- Stephanie Vogt, Jugendreferentin in der SE Oberes Nagoldtal